



SCHULE BRIENZ

An die Eltern der 1.-4. Klasse der Schule Brienz

Liebe Eltern

Ich möchte Ihnen hiermit meinen aktuellen Stand mitteilen im Hinblick auf den morgigen Schulstart. Wie bereits mitgeteilt, ist es mir sehr wichtig, dass wir morgen ruhig und geordnet in das neue Quartal starten können und die Kinder neben dem zuerst ungewohnten Maskentragen keinem zusätzlichen Stress ausgesetzt werden. Falls Sie für Ihr Kind ein Maskenattest haben, orientieren Sie bitte die Lehrkräfte oder mich noch heute, damit die Schulzimmer entsprechend vorbereitet sind. Falls Sie für Ihr Kind kein Attest haben und das Tragen der Maske mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht möglich sein wird, ist es besser, wenn ihr Kind am Montag noch nicht in die Schule kommt und Sie die Situation bis am Montagabend nochmals mit mir oder den Klassenlehrkräften besprechen. Ich bin heute telefonisch und per Mail erreichbar.

Das Schreiben mit den gesammelten Unterschriften wurde mir am Donnerstag überreicht und gleichentags gingen diese Unterlagen auch an die Schulkommission und den Gemeinderat. Innerhalb der Schule haben die Lehrkräfte keinen Einblick in die gesammelten Unterschriften. Es ist mir immer wichtig, dass das Verhältnis Lehrerschaft/Schülerschaft/Eltern möglichst unbelastet bleiben kann.

Seit dem 6.1. erhalten die Schulleitungen von der Bildungsdirektion laufend Präzisierungen zur verfügbaren Maskenpflicht. So unter anderem, dass bei allfälligen Maskenattesten klar sein muss, wer dieses ausgestellt hat, dass Fernschulungen für Gruppen nicht vorgesehen sind, dass private Schulungen einzig mit einer entsprechenden Bewilligung möglich sind und dass für alle Schulen im Kanton die Vorgaben verpflichtend sind.

Eine besondere Schwierigkeit in der jetzigen Situation sind die laufend angepassten Vorgaben. Was vor einem Jahr als richtig angesehen wurde, wird nach den neusten Erkenntnissen relativiert oder im Zusammenhang mit den mittlerweile sehr häufigen Ansteckungen bei den jüngsten Schülern und Schülerinnen anders gewichtet. Dazu habe ich am Freitag die untenstehende Information der Bildungsdirektion erhalten. Die Bildungsdirektion stimmt ihre Informationen laufend mit dem Amt des Kantonsarztes ab:

Sind Atemschutzmasken für Kinder gesundheitsschädigend?

Nein, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes kann für Kinder oder Jugendliche lediglich unangenehm oder gar lästig sein. Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das Tragen einer Maske zu einer gesundheitlichen Gefährdung führen könnte. Eine gute Information und Erklärung, wie die Maske funktioniert, und wie mit ihr umgegangen werden soll, ist für die Kinder ganz wichtig, auch um allfällige Befürchtungen ernst zu nehmen, zu besprechen und um Ängsten vorzubeugen.

Kann es zu einem CO₂-Stau kommen unter der Maske?

Auch wenn ein CO₂-Anstieg vor der Nase theoretisch messbar wäre, ist dieser nicht relevant. Denn die Vlies- und Maskenmaterialien, die bei den unten vorgeschlagenen Masken verwendet werden, sind so durchlässig, dass CO₂ immer sofort austreten kann. CO₂ gelangt als Gas vom Körper in die Lungen und geht durch die Membran der Lungenbläschen hindurch, gelangt so in die Ausatemluft und kann somit problemlos durch die groben Maschen der Maske austreten.

Freundliche Grüsse, Regina Graf